

Zukunftspotenziale für offene Werkstätten

Lorenz Erdmann

Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI

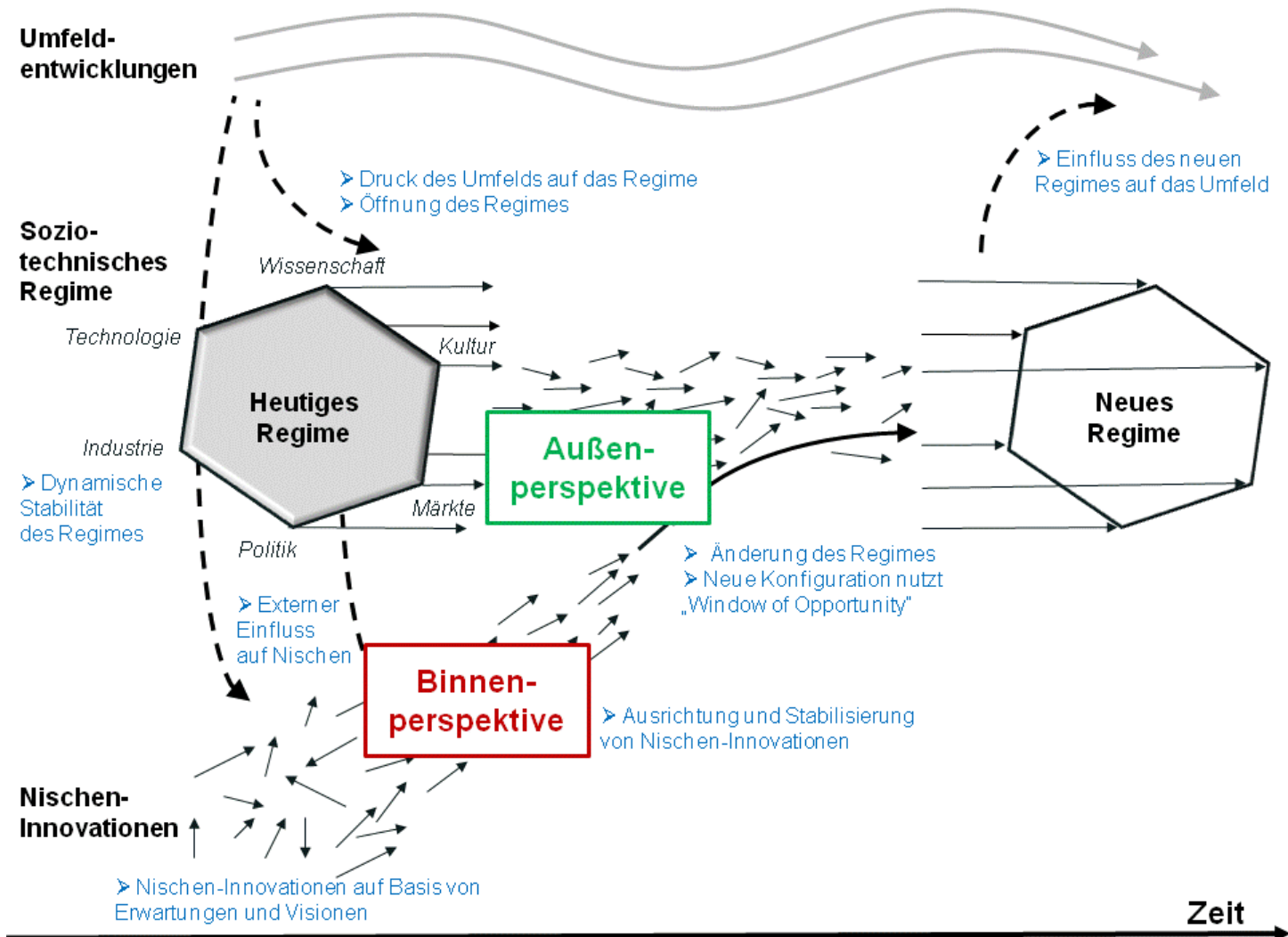
Keynote

Werkstätten des Wandels

Wie in FabLabs, Makerspaces und RepairCafés Innovationen entstehen

Mittwoch, 25. Oktober 2017, FabLab Berlin

Wozu Zukunftsbilder entwickeln?



Der Auftakt: Workshop zur Visionsentwicklung



Drei Schritte auf dem Weg zur Vision

I Blick zurück



III Weg



II Vision

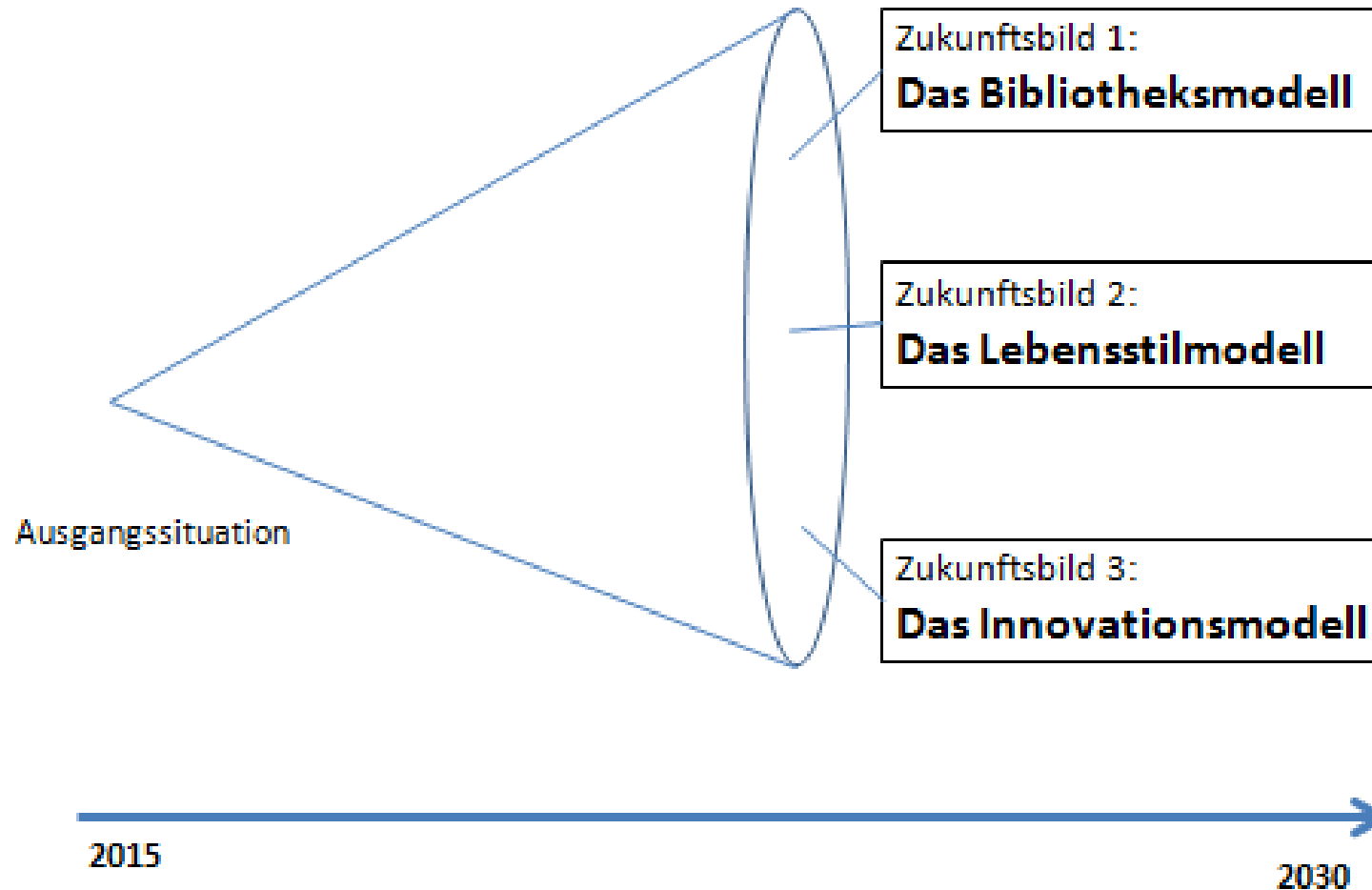


Zeit

heute



Von der Vision aus der Sicht Offener Werkstätten zu den drei Zukunftsbildern



Zukunftsbild 1: Das Bibliotheksmodell

- OW als **Orte der Vermittlung praktischen Wissens** (vgl. „Bibliothek“)
- 10.000 OWs in jeder Gemeinde und jedem Stadtteil mit 10 Mio. Nutzer*innen pro Jahr
- kommunales Angebot zur Kompetenzentwicklung und beruflichen Orientierung
- vor Ort ansässige Gewerke und Akteure mit Zielgruppe regionale Bevölkerung



Quelle: Erdmann/Dönitz 2016, Graphik: © Heiko Stöber

Zukunftsbild 2: Das Lebensstilmodell

- OW als Orte zur **Erfahrung von Lebenssinn und Erfüllung materieller Bedürfnisse**
- 20.000 OWs mit 10 Mio. Nutzer*innen pro Jahr komplementär zu anderen sozialen Bewegungen / Nicht-Erwerbstätigkeit
- Prosuming ambitionierter Laien: Eigenversorgung, lokale Kreislaufwirtschaft
- Grenzen zwischen Arbeit, Wohnen und Freizeit schwinden



Quelle: Erdmann/Dönitz 2016, Graphik: © Heiko Stöber



Zukunftsbild 3: Das Innovationsmodell

- Teil von neuen Wertschöpfungskonfigurationen im Zuge der Transformation des Handwerks (Nachhaltigkeit, Digitalisierung, ...)
- 10.000 OWs mit 500.000 Erwerbspersonen und 2 Mio. Gelegenheitsnutzer*innen
- Erwerbsmodell mit klarer Definition von offenen Prozessen
- OW als hybrider Gewerbezug aus Kreativwirtschaft und Handwerk



Quelle: Erdmann/Dönitz 2016, Graphik: © Heiko Stöber

Potenziale für Wirtschaft und Gesellschaft

	Das Bibliotheksmodell	Das Lebensstilmodell	Das Innovationsmodell
<p><i>Individuelle Werte</i></p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Wertschätzung praktischen Wissens für Erwerbsarbeit • Regionale Identitäten 	<ul style="list-style-type: none"> • Fördern, feiern und erfahren von zukunftsfähigen Lebensstilen • Reflexion des Handelns und Vorbildfunktion 	<ul style="list-style-type: none"> • Kreativ-handwerkliche Selbstverwirklichung • Ausübung des Berufs in der OW
<p><i>Gesellschaftliche Leitbilder</i></p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerorientierte Kommune • MINT-Kompetenzen • Regionale Cluster 	<ul style="list-style-type: none"> • Post-Wachstum • Förderung von Nachbarschaft • Urbane Produktion • Revitalisierung von Dörfern • Resilienz 	<ul style="list-style-type: none"> • Kreativwirtschaft • Revitalisierung des Handwerks • Reindustrialisierung

Bewertung durch Stakeholdergruppen

Bibliotheksmodell

- realistisch und wünschenswert (alle drei Stakeholdergruppen)
- u. a. Bildungsauftrag, Wissenszirkulation, Quartiersentwicklung

Lebensstilmodell

- übertrieben (Politik / Wirtschaft) ⇔ untertrieben (Zivilgesellschaft)
- Kooperation für Nachhaltigkeit nötig (Wissenschaft)

Innovationsmodell

- realistisch und wünschenswert (Politik / Wirtschaft und Wissenschaft)
- u.a. Proof of Principle, Öffnung von Innovationen



- Bibliotheksmodell als Fundament für Lebensstil- und Innovationsmodell
- Koexistenz in unbekanntem Ausmaß plausibel

Nachhaltigkeitspotenziale aus heutiger Sicht

sozial

weniger gesellschaftlicher Zusammenhalt ...

... als vielmehr Kompetenzen, Gemeinschaft und Möglichkeitsräume

ökonomisch

weniger Innovation ...

... als vielmehr bedarfsgerechte Lösungen

ökologisch

weniger nachhaltige stoffliche Praktiken ...

... Entschleunigung: mehr Zeit für Eigenarbeit



Teil eines größeren gesellschaftlichen Wandels, inkl.
Urban Gardening, Transition Towns, etc.

Wild Cards: Andere Welten sind möglich



Vielen Dank!

Lorenz Erdmann



Leitung Geschäftsfeld „Zukünfte und Gesellschaft“
Competence Center Foresight
Fraunhofer-Institut für System- und
Innovationsforschung ISI
email: lorenz.erdmann@isi.fraunhofer.de
Tel.: +49 721 6809 313

Forschungsschwerpunkte

- Exploration gesellschaftlicher Zukünfte
- Nachhaltigkeitsinnovationen und Technikfolgenabschätzung
- Sozial-ökologische Systemanalysen